



Weert Canzler, Andreas Knie

Die digitale Mobilitätsrevolution

Vom Ende des Verkehrs, wie wir ihn kannten

132 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-86581-754-9,
12,95 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Die Digitalisierung wird den Verkehr in nur wenigen Jahren radikal verändern: Mit dem Smartphone haben immer mehr Menschen ihre eigene Informations- und Buchungsplattform dabei. So können sie je nach Bedarf auf verschiedenste Fortbewegungsmittel zugreifen. »Die digitale Mobilitätsrevolution. Vom Ende des Verkehrs, wie wir ihn kannten« (ET 22.02.2016) lautet entsprechend auch der Titel des neuen Buches von Weert Canzler und Andreas Knie.

Künftig zählt die digitale Präsenz noch weit mehr als heute. Die technischen Eigenschaften eines Verkehrsmittels werden zugleich als Auswahlkriterium unwichtiger. Wenn Bahnen, Busse, Räder und Autos sich in wenigen Jahren alle auf einer gemeinsamen digitalen Plattform wiederfinden, erlaubt dies eine enge Verzahnung der Verkehrsträger und deren bequeme Nutzung weit über das bisher gekannte Maß hinaus.

Diese digitale Revolution verändert auch das Machtgefüge innerhalb der Verkehrsbranche grundlegend. Der private Autobesitz wird zunehmend unwichtiger, was zählt, ist die einfache Verfügbarkeit von Autos, wann und wo sie gerade gebraucht werden. Der Einstieg in eine vernetzte postfossile Mobilität hat längst begonnen, davon sind Weert Canzler und Andreas Knie überzeugt.

Individuelle Wege lassen sich in dieser neuen Verkehrswelt präzise erfassen und auch abrechnen, Preise sagen im Verkehr plötzlich die ökologische Wahrheit und mehr Effizienz wird so einfach wie nie zuvor. Offen bleibt, ob wir Nutzer an Souveränität gewinnen oder uns aus Furcht vor einer Überforderung von der »schönen neuen Verkehrswelt« abwenden. Unklar ist auch, ob die Politik bereit ist, die Verteidigung der bestehenden Strukturen aufzugeben und jetzt die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen.



© Weert Canzler

Weert Canzler

Der Sozialwissenschaftler Weert Canzler leitet zusammen mit Andreas Knie die Forschungsgruppe »Digitale Mobilität und gesellschaftliche Differenzierung« am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Er ist zudem Sprecher des »Leibniz Forschungsverbundes Energiewende«.



© David Ausserhofer

Andreas Knie

Andreas Knie leitet zusammen mit Weert Canzler die Forschungsgruppe »Digitale Mobilität und gesellschaftliche Differenzierung« am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und ist Hochschullehrer an der Technischen Universität (TU) Berlin.

Pressestimmen

»Die digitale Mobilitätsrevolution bietet Einblicke in die Verkehrswelt von Morgen. Verständlich und spannend geschrieben, hintergründig mit vielen Informationen und Argumenten. (...) Ein starkes Buch!«

Mirko Smiljanic, Deutschlandfunk

»(...) spannender zu lesen [...], als so mancher moderner Krimi. (...) Für Menschen, die sich Gedanken über unsere mobile Zukunft machen, ist das Buch eine Pflichtlektüre.«

Roland M. Dürre, IF-Blog

»(...) ein Lesevergnügen, das bestimmt auch Stoff für Fortsetzungen liefert.«

Anna Meyer, Finding Sustainia (online)

»Dieses Plädoyer für ein Zusammenspiel von Energie- und Verkehrswende verdient viele Leserinnen und Leser.«

Gert Samuel, Solarzeitalter

»Ein kleines, aber inhaltsmächtiges Buch, das den Stand der Dinge beleuchtet, aber auch Perspektiven aufzeigt – und dabei die Kehrseite der Digitalisierung wie Big Data, Privatsphären-Auflösung und Überwachungsrisiken aufzeigt.«

Armin Scharf, zwomp (online)